

deutschen Nordseehäfen nach England und dem Ozeane steuernden Schiffe hatten wir noch nicht erreicht. Die Bahn zwischen der schottischen Ostküste und Deutschlands Nordwestküste ist aber nur schwach befahren. Wir schienen allein in der unendlichen Flut zu schwimmen, über der ein wolkenloser Himmel sich wölbte, und wir genossen den Anblick der stillen, großen Unendlichkeit mit ahnungsvollem Schauer.

Rot und feurig sank die Sonne in die stahlfarbene Flut. Kein Widerschein von Wolken breitete einen Rosenschimmer über die ganze See aus wie gestern. Das langgezogene Spiegelbild der Sonne lag zwischen uns und der Stelle, wo sie sank, als vielfach bewegter, schmaler Feuerstreifen von fast erkaltetem Lichte auf der metallisch glänzenden Wasserfläche. Die Dämmerung war lang und klar. Allmählich bligte ein Stern nach dem andern auf. Bald war der dunkle Himmel mit unzähligen kleinen und großen Funken besät, und die Milchstraße zog ihr schimmerndes Lichtband über die Kuppel des Riesendomes. Die mondlose Nacht zeigte den nordischen Sternenhimmel in seiner ganzen Pracht; wer den Sternenhimmel der südlichen Halbkugel gesehen hat, muß dem nördlichen den Vorzug geben.

Eine klarere Sternennacht als die heutige läßt sich nicht denken. Der Jupiter vertritt gewissermaßen den Mond. Er wirft das Sonnenlicht fast so stark zurück wie die erste Mondsihel und zieht einen breiten, zitternden Strahl durch die Flut. Zugleich schießen zahlreiche Sternschnuppen, oft lange Feuerstreifen hinter sich dreinziehend, am Himmel hin und her. Zugleich glühen auch im Meere da, wo das Schiff es durchfurcht, Millionen leuchtender Funken, die es scheinbar aus seiner Tiefe heraussendet; zugleich endlich entsprühen dem Schlothe mit dem Rauche wirkliche, heiße Feuerfunken, deren röthliches Licht fast unheimlich abstricht gegen den phosphorblauen Schimmer des Meeresleuchtens und den klaren Goldglanz der Sterne. Es ist eine Septembernacht voll südlicher Reize auf der sonst so wilden Nordsee.

3.

Hamburg, den 15. September 1879.

Seegrün leuchtete die klare, leichtgewellte Flut, als ich heute morgen aufwachte, die rote Gardine vor dem Rundfenster über meinem Bette zurückschob und hinausblidte. Gerade vor uns stieg aus der